



Deckname „David“

Zwischen Oktober 1940 und Dezember 1944 deportierten die NS-Behörden mehrere hunderttausend Kinder. Die genaue Zahl ist unbekannt. Schätzungen sprechen von über einer Million.

Czeslawa Kwoka

Oft am helllichten Tag wurden sie mit Zügen der Reichsbahn in den Tod gefahren. Unter dem Decknamen DA („David“) steuerten die Züge die Vernichtungslager im Osten an. Sie hatten ein bevorzugtes Ziel: Auschwitz.

Niemand schritt ein

Die verschollenen Kinder kamen nicht nur aus Deutschland. Deportationszüge mit tausenden Kindern wurden in ganz Europa zusammengestellt. Bei ihrer Fahrt durch Deutschland fuhren die Züge durch Stationen, die wir alle kennen. Es waren Bahnhöfe wie in Ihrer Stadt. Manchmal hielten sie nur für Minuten, manchmal für Stunden.



Max Leiner

In den überfüllten Waggons hofften die Kinder auf Hilfe. Aber auf den Abstellgleisen und Bahnhöfen unserer Städte schritt niemand ein.

Vergessen

Mehr als sechzig Jahre ist das Schicksal dieser Kinder beschwiegen worden. Fast keiner der Täter wurde je zur Rechenschaft gezogen. In den Ministerien und Polizeidienststellen, in den Bahndirektionen und Stellwerken arbeiteten sie ungestraft weiter. Ihre Opfer wurden vergessen.



Ursula W.

Was erinnert an die verschollenen Kinder in den Städten und Dörfern, in denen sie zu Hause waren? Wo haben die Kinder gelebt, welche Zeugnisse haben sie hinterlassen?

Wer waren die Täter?



Frank und Ernst Wohl, Berlin.
Deportiert nach Auschwitz.

Zug der Erinnerung

Ein gemeinnütziger Verein deutscher Bürgerinitiativen

Bitte unterstützen Sie den Zug, der im Frühjahr 2009 durch NRW, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Bayern und Hessen fährt. Über 70 Bahnhöfe wurden bisher angesteuert. Um die Reise über viele tausend Kilometer zu finanzieren, sind wir auf Spenden angewiesen. Wir benötigen Ihre Hilfe.

www.zug-der-erinnerung.eu

Sie erhalten von uns eine Spendenquittung:

Kreissparkasse Köln | BLZ 370 502 99 | Konto: 0352 550 392



Durch Deutschland fährt ein Zug und sucht nach den Spuren vieler zehntausend Kinder. Ihr Leben war kurz. Oft blieben nur Namen, die in Archiven vergilben. Ihre Fotos und Briefe kennen wir kaum.

Regensburg Hauptbahnhof
4. - 6. Mai
täglich 8.30 - 19.00 Uhr

Zug der Erinnerung

Deutschland während der NS-Zeit: Zivile Kommandos der Staatspolizei holen Kinder aus ihren Wohnungen und Schulen. Man treibt sie auf Bahnhöfe, dann in die Waggons der „Deutschen Reichsbahn“. Bewacht von Soldaten des Hitler-Regimes geht die Fahrt nach Osten. An dieses Ziel werden tausende Züge aus ganz Europa geschleust. Das Ziel heißt Vernichtung. Es sind

jüdische Kinder, Sinti und Roma und Kinder von Eltern, die die Nazis bekämpfen. Nur wenige Kinder kehrten zurück.

Wer waren die Opfer? Gibt es Spuren der Kinder? Gibt es Fotos und Briefe?

Bitte helfen Sie mit, die verschollenen Kinder dem Vergessen zu entreißen. Damit sich ihr Schicksal nie wiederholt.

www.zug-der-erinnerung.eu